

Warum gibt es den CVJM Sexau?

Schon seit bald zehn Jahren gestaltet der CVJM Sexau die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde mit; 2007 wurde die Ortsgruppe gegründet. Seither veränderte sich einiges, doch auch einige Schwierigkeiten blieben. Jennifer Jockmann, Philipp Maciej, Marcel Schöpflin, Benjamin Hiller und Sarah Käpfele waren mit Ute und Norbert Gatz sowie dem Kirchengemeinderat Klaus-Jürgen Leiting die ersten Sexauer CVJMer.



Als Ute Gatz, selbst im CVJM groß geworden, mit ihrem Mann Norbert nach Sexau kam, wollte sie eigentlich gar keine Jugendarbeit machen. Der Umzug des Paares sprach sich allerdings schnell herum, und schon beim ersten Gottesdienstbesuch kam die Einladung zu Kaffee und Kuchen in der Gemeinde. „Da gibt es einen jungen Jugendkreis, helfet dene doch ä bissle.“, sollen Verantwortliche damals das junge Paar „eingeladen“ haben. „Wir haben immer von den Angeboten des CVJM-Landesverbandes profitiert.“, blickt Ute Gatz zurück. „Mit der Gründung wollten wir auch ein klares Zeichen setzen – zum CVJM Baden und zur Pariser Basis als Grundlage.“, fügt Norbert Gatz hinzu. Bis heute hat sich da kaum etwas geändert: Die Jugendlichen nehmen gerne an den Freizeiten des Landesverbandes teil, wie dem Badentreff oder dem MAXX-Camp, dem Jahreshighlight. Und auch für Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder gibt es Möglichkeiten zur Schulung und Weiterbildung. „Das nimmt den Druck, immer alles selbst auf die Beine stellen zu müssen.“, meint Andreas Jenne, aktuell zweiter Vorsitzender der Ortsgruppe.



Der 21-Jährige ist seit seinem 15. Lebensjahr im Vorstand. Das zeigt eines der Probleme, mit dem der CVJM Sexau seit seiner Gründung zu kämpfen hat. Mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren im Vorstand wird auch die aktive Mitgliederstruktur widergespiegelt: Es fehlen Erwachsene und gewachsene Familienstrukturen. Da Sexau zwar nah an Freiburg liegt, aber viele Abiturienten zum Studieren wegziehen, meistert die Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen die ehrenamtliche CVJM-Arbeit neben Schule, Studium oder Ausbildung. „So schnell konnten wir gar keine Mitarbeiter nachziehen.“, erinnert sich Ute Gatz. Und Andreas Jenne ergänzt: „Wir fangen jedes Jahr nach den Sommerferien komplett neu an mit der Mitarbeiteraufstellung.“ Trotzdem kommen immer wieder Jugendliche nach, die Verantwortung übernehmen wollen. Die meisten von ihnen haben selbst die Jungschargruppen und Jugendgruppen des Vereins durchlaufen, wie Andreas Jenne. Sein Vater war 21 Jahre lang Gemeindepfarrer in Sexau und unterstützte stets den jungen CVJM. Mit der Gründung sollten die Jugendlichen zur Selbstständigkeit ermutigt werden. „Botho Jenne war es immer sehr wichtig, dass die Jugendarbeit zwar delegiert, aber nicht ausgegliedert wird.“, erinnert sich Ute Gatz.



Derzeit betreuen Jugendliche des CVJM eine Jungschar für Erst- und Zweitklässler, zwei Mädchenjungscharen und zwei Scout-Gruppen. Viele der Mitarbeiter/innen treffen sich im Jugendkreis wieder. Um die Verbindung zur Kirche zu unterstreichen und um die in der Vakanz gewachsene Tradition fortzuführen, gestaltet der CVJM Sexau mehrmals jährlich einen Gottesdienst für die ganze Gemeinde. Auch an Heiligabend gibt es einen vom CVJM gestalteten Spätgottesdienst, der sich jedoch vornehmlich an die jüngere Generation und an Junggebliebene richtet; denn Musik von den Wise Guys oder ein Männerchor in Bade-



hose und Hawaiihemd passen nicht in jedermanns traditionelles Weihnachtsbild. Auf andere Art wie der Sonntagsgottesdienst wird hier die christliche Botschaft verkündet.

„Uns war damals klar, dass wir auch etwas außerhalb unserer kleinen Gemeinde brauchen. Eine Anlaufstelle, in der christliche Jugendkultur lebt, Freundschaften auch über die Dorfgrenze hinaus entstehen und unsere Jugendlichen sehen, dass es auch außerhalb unseres Ortes Jugendliche gibt, die an Gott glauben. Damit sie sehen dass wir keine einsamen Spinner sind.“, so das Ehepaar Gatz. Und dass wir mit unserem christlichen Glauben nicht alleine stehen, sehen die Sexauer Jugendlichen auch bei der überregionalen Freizeit „Connected“. Um die Vernetzung im CVJM-Süden wieder voranzutreiben, geht der Jugendkreis mit seinen beiden Leitern zusammen mit anderen Jugendkreisen im Herbst auf einen Freizeithof im Schwarzwald – damit wieder neue Freundschaften entstehen, über den Tellerrand hinausgeschaut wird und wieder neu erlebt werden kann, wie erfrischend anders die CVJM-Gemeinschaft ist.

Helena Kiefer
Vorsitzende CVJM Sexau

